

*Ahlumer Dorftheater denkt an Menschen, denen es nicht gut geht:*

## Theaterfreunde „füttern“ die Spendenbox für den Hospizverein

**Wolfenbüttel.** Wer einmal von Darauf setzt der Vorstand des Herzen lachen möchte, für den Dorftheaters bei seiner Überleitung ist das Dorftheater Ahlum eine gute Adresse. Seit zwölf Jahren wird die Kleinkunstszene in und um Wolfenbüttel bereichert. Jedes Jahr bringt der Verein ein neues Stück auf die Bühne. Die zwölf Aktiven sind aber nicht nur Schauspieler. Aus Freude am Spielen sorgen sie auch für das ganze Drumherum: Sie wählen sorgfältig das Stück aus, kaufen „für kleines Geld“ notwendige Requisiten, entwerfen und bauen das Bühnenbild, lernen die Texte auswendig, bauen die Bühne auf und wieder ab. Das funktioniert allerdings nur, weil alle mit Leib und Seele dabei sind. „Der Theater-Virus hat zum Teil ganze Familien infiziert“, stellt Svenja Fischer fest. Bei ihr ist auch ihr Mann dabei – er ist für die Technik „hinter der Bühne“ zuständig, zusammen mit Oliver Dotzauer. Sicher kein Zufall, dass sich dieser Name bei der 1. Vorsitzenden Susanne Maaßberg-Dotzauer wiederfindet. Martin Strauß, der 2. Vorsitzende, ist mit der gesamten Familie dabei.

Gespielt wird im Sportheim. Das vergessen die Besucher, wenn sie über den „extravaganten“ roten Teppich am Eingang schreiten und sich um 20 Uhr für 85 Plätze der Vorhang öffnet. Für „Stirb schneller, Liebling“ sind in dieser Saison alle sieben Veranstaltungen ausverkauft. „Eine schönere Bestätigung kann es gar nicht geben“, strahlt Svenja Fischer. „Das heißt: 600 Menschen erleben bei uns Spaß und Spannung – vergessen für ein paar Stunden die Alttagsthemen.“

In bester Stimmung machen dann viele Zuschauer auch noch ein paar Euro „locker“, für Menschen, denen es nicht so gut geht.

bar anzumerken: „Das sind 2.000 Euro – kommt alles von Herzen!“ Ulrike Jürgens vom Hospizverein ist sehr beeindruckt. Sie weiß schließlich, dass das Ahlumer Dorftheater selbst auf Spendengelder angewiesen ist. Sie dankt dem Verein für seine Initiative mit Herz – und ebenso den vielen Spendern, die mit Münzen und Scheinen zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.



Das Herz steht symbolisch für die Spende, die Svenja Fischer und Martin Strauß beim Dorftheater für die Hospizarbeit „eingeworben“ haben. Die Mitmenschlichkeit, die darin zum Ausdruck kommt, ist für Tatjana Döring (2. v. l.) und Ulrike Jürgens (r.) vom Hospizverein bemerkenswert.

Foto: privat